



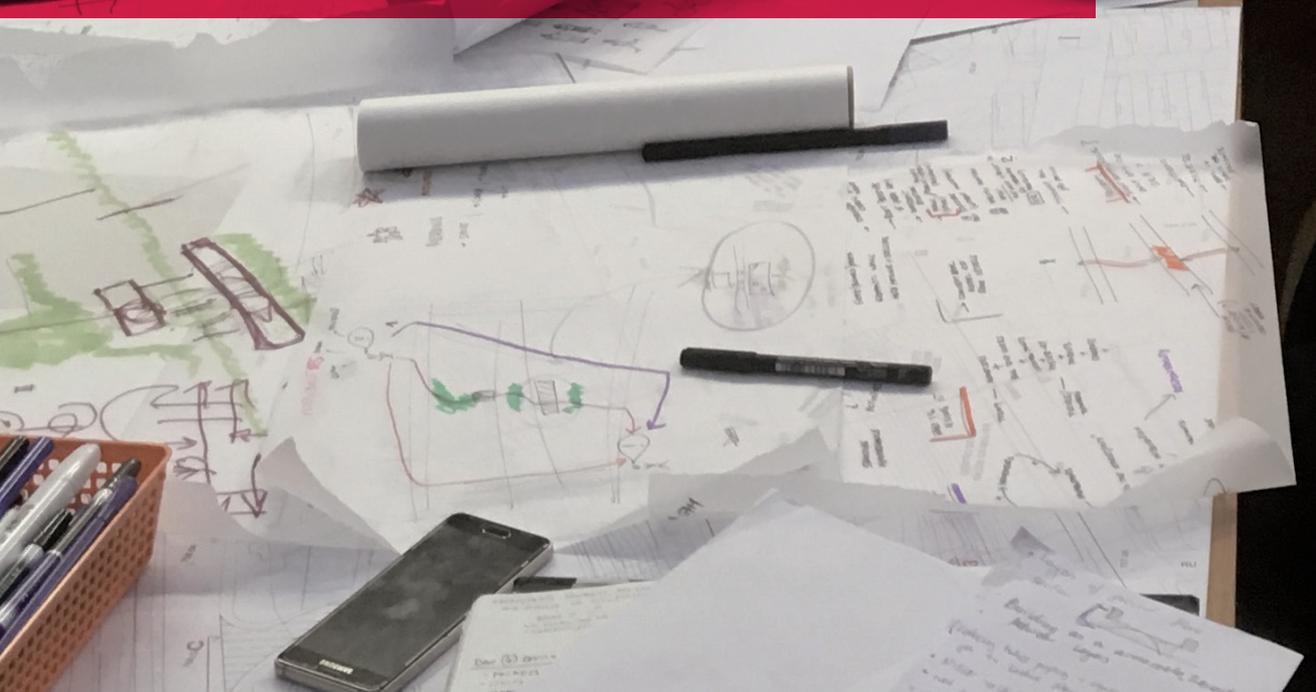
institut für wohnbau

i_w

157.666 entwerfen basic living

andreas lichtblau, thomas kalcher, anna eberle

unsere analyse von wohnmodellen des 20. und 21. jahrhunderts beschäftigt sich mit den nutzflächen von „wohnraum“, deren definition und bedeutung , sowie der verschiebung der grenzen zwischen privat, halböffentlich und öffentlich. diese werden in hinhlick auf die frage: „*wieviel privatheit braucht der mensch*“ auf eine neu zu entwickelnde kombinatorik überprüft und neu interpretiert, in raumbildungen von alt oder neubau übersetzt.



157.666 entwerfen basic living

vortragende

andreas lichtblau
thomas kalcher
anna eberle

informationen

www.iw.tugraz.at

sozialutopisten wie charles fourier oder robert owen versuchten in entwürfen, alternative wohn- und lebensformen zu entwickeln, in denen nicht die „*kernfamilie*“ oder der privathaushalt im vordergrund stehen, sondern auch andere formen des sozialen lebens gewohnt werden.

die versorgung der bevölkerung mit ausreichend leistbarem wohnraum zählt nach wie vor zu den wichtigsten wirtschafts- und auch gesellschaftspolitischen herausforderungen. nachdem gegenwärtig wohnraum knapp und dementsprechend teuer wird, fragen wir uns, welche funktionen muss eine „*private*“ wohnung erfüllen, welche bedürfnisse und anforderungen könnten in „*halböffentliche oder öffentliche*“ bereiche innerhalb des gebäudes oder in der näheren umgebung ausgelagert werden?

es wird dazu angeregt, sich mit zunächst utopischen, oder auch sehr realistischen modellen, mit dafür relevanten baulichen maßnahmen, und mit den angesprochenen soziologischen fragen auseinanderzusetzen, um unsere vorstellung von „*wohnung*“ oder der tätigkeit des so genannten „*wohnens*“, in dem ja positiv wie negativ der begriff des „*gewohn – ten*“ enthalten ist, zu erweitern und bisher undenkbares, oder unbedachtes, oder auch in die gegenwart hineingedachte historische modelle in unserem aktuellen kontext wieder oder neu zu formulieren.

dieses programm wird in folgenden etappen bearbeitet:

sozialräumliche analyse der ausgesuchten wohnmodelle auf ihre gewichtung der nutzflächen, teilflächenanalyse

berechnung und aufstellung der ergebnisse mithilfe einer vom i_w erstellten tabelle

entwicklung eines raumprogrammes als grundlage des entwurfes in raumbildungen von alt- oder neubau.

der besuch der lehrveranstaltung „*angewandte soziologie des wohnens*“ im zusammenhang mit diesem programm wird angeraten.



institut für wohnbau

andreas lichtblau
univ.prof.arch.dipl.ing.
institutsvorstand

mandellstrasse 11
8010 graz, austria
phone: +43 (0)316 873 42 60
mail: lichtblau@tugraz.at